

Hörmal | 28.11.2021 07:45 Uhr | Sven Keppler

Überzeugend

Was wirklich überzeugt, braucht keine Werbung. "Genieße die Sonne!" "Atme die frische Luft!" "Freu Dich an Deinen Enkelkindern!" – solche Slogans müssen nicht erfunden werden. Wer nicht gerade eine Sonnenallergie hat oder ein Kinderhasser ist, kommt auch von selbst darauf.

In diesen Tagen ist die Werbebranche voll ausgelastet. Kein Tag, an dem nicht neue Prospekte ins Haus kommen. Ein moderner Adventskalender: jeden Tag eine neue Anregung. Für die Jungs ein Sternenzerstörer zum Zusammenstecken für schamlose 699 Euro. Für die Mädchen eine rosa Prinzessinnenwelt aus Gummi mit einer zauberhaften Elfenkutsche. Und für Mama ein Hochleistungskopfhörer, um aus dem elektronischen Spielzeuggeplärre zu flüchten. Am besten mit Beethovens sämtlichen Werken auf 80 CDs. Während ihr der Duft von Papas neuem Parfum in die Nase steigt.

Was für eine Verzweiflung spricht aus dieser totalen Werbeoffensive! Die Angst, in der Konkurrenz unterzugehen. Die Hoffnung, die Jahresbilanz doch noch zu retten. Oder die Sorge, dass die Verbraucher*innen vom Überfluss die Nase voll haben.

Was wirklich überzeugt, braucht keine Werbung. Das ist auch eine Herausforderung für alle Missionare. "Wie gewinnen wir Menschen für den Glauben?" – überall geistert diese Frage durch die Gemeinden. Manchmal voller Energie, manchmal verzagt. Gerade zu Weihnachten, wenn die Kirchen voll sind. Endlich, nach diesem schwierigen Jahr der Pandemie. "Wie können wir zeigen, dass sich auch sonst das Kommen lohnt?"

Wenn Jesus von Gott redet, kommen seine Wort an. Man erlebt, wie seine Verheißungen eintreffen: Blinde sehen, Lahme gehen und die Armen bekommen neue Hoffnung. Und so strömen die Menschen von selbst zu ihm. Kein Jünger muss in den nächsten Ort geschickt werden und Werbetafeln anbringen. Die Leute hoffen, dass Jesus die Antwort auf ihre Nöte hat.

Simon Petrus ist Fischer. Er spürt den Unterschied zwischen Jesus und ihm selbst. Ob die Menschen auch zu ihm strömen würden? Auch die Fische tun das nicht immer. Aber Jesus ermutigt ihn: "Wirf deine Netze aus! Die Tiere werden kommen und dein Boot fast zum Sinken bringen." Sie kommen tatsächlich, Petrus muss keine Köder auswerfen. "So wird es dir auch mit den Menschen gehen", verspricht Jesus.

Es liegt also nicht einmal an den Personen. Petrus war schnell entbrannt, schnell verzagt. Auch er zog die Menschen an. Es zählt nicht, was einer darstellt. Sondern was er zu sagen hat. Was er im Namen Gottes redet und tut. Das gilt auch heute. Ich kann mich überzeugen lassen. Und dann etwas davon weitergeben. Ganz gelassen. Denn was wirklich überzeugend ist, braucht keine Werbung.